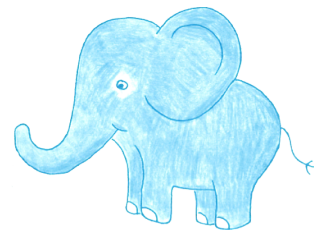


Der neue alte Schulranzen



Nimm deinen Schulranzen oder schweren Rucksack, die Erfahrung von Leid, Freude und Last des Schulalltags schnell von deinen Schultern und genieße die Ferien.

Entferne zum Schluss hin innen und außen die Flecken des Gebrauchs täglichen Tragens mit dem scharfen Sand der Vergebung, damit dich nichts Nachtragendes ins neue Schuljahr unnötig beschwert.

Schütte den Unrat stinkender Vergesslichkeit aus der Bodentiefe des Ranzens aus: entferne die verkumpelten losen Blätter, die rot beschmierten Lehrerverurteilungen und die hin geklebten Arbeitsblätter oder Hausaufgaben des Nichtwollens - so wird der feste Boden der Hoffnung wieder sichtbar.

Schaffe dir neue Hefte mit weißen Westen-Umschlägen an, damit du reiner als rein zur Bewältigung schwerer Aufgaben die neuen Seiten unbelastet aufschlagen kannst.

Spitze die Buntstifte und erhalte so eine spitze Feder des Wissens, um durch Widerworte Gerechtigkeit in Wort und Tat aufschreiben und verbreiten zu können. Mit dem Radiergummi der Erinnerung radiere sorgfältig die schlechte Laune, böse Absichten und Angst aus, nur so kannst du ohne Alpträume nach den Ferien starten.

Die Vokabelkarten der Geduld kommen in die Außentaschen, denn die Regeln für Rücksicht und Nachsicht sollten stets sofort greifbar sein. Den noch leeren Stundenplan des Zeithabens stecke vor die Bücher und trage rechtzeitig die Stunden für Familie und Freunde für die kommenden Schul-Wochen ein.

Vergiss nicht die Frühstücksbox des Genusses, damit du das Brot mit anderen teilen und austauschen kannst. Die Getränkeflasche mit dem Wasser des Lebens stelle daneben, um frisch erquickt Fleiß und Durchhaltevermögen optimieren zu können.

Den Laptop der drahtlosen Verbindung in die Welt und nach oben stelle gesichert zwischen zwei Bücher, damit Gebet und Hoffnung nicht zerbrechen.

Das Brevier „Worte zum Tage“ gehört in die rechte Seitentasche! So trägst du Zuversicht, Zufriedenheit, Geduld und Humor immer mit dir griffbereit herum.

Kontrolliere die zwei Tragegurte der des achtsamen Miteinanders und des Vertrauens auf brüchige Stellen, damit die Beziehung zu dir und den anderen nicht durch den Schmerz des Herunterfallens des Ranzens auf Füße gestört wird.

Wenn du den Ranzen mit dem Reißverschluss der Liebe zusammenziehend verschließt, erinnere dich immer an die beiden komplementären Gegenstücke: Liebe erst dich selbst und dann den anderen – dann bist du mit Glaubensresilienz gerüstet

Zum Schluss imprägnierst du als Schutz das Material mit dem Öl des Gottvertrauens und dem Spray des Segens, dann kann dir der Regen unter dem Regenbogen kaum etwas anhaben. Denke vor allem an die Schließschnallen des Humors und der Geduld, die dem ganzen Ranzen nach ihrem Öffnen ein positives Vorzeichen geben.

*Volker Thees (Diplom-Theologe und Pädagoge)
(nach Idee „Rezept“ des Schuljahresgottesdienst der IGS Sprendlingen 2015)*